

# Der Liberale Beobachter

Und Berks, Montgomery und Schuylkill Counties allgemeiner Anzeiger.

„Willig zu loben und ohne Furcht zu tadeln.“

Reading, Penn. Gedruckt und herausgegeben von Arnold Puwelle, in der Süd Sten Strasse, Ecke der Cherry Alley, B. C. H. M.'s Wirthshaus-Hof gegenüber.

Jahrgang 3, ganze Nummer 133.

Dienstag den 22. März 1842.

Sechste Nummer 29.

**Bedingungen.** Der Liberale Beobachter erscheint jeden Dienstag auf einem grossen Superals-Bogen mit schönen Lettern gedruckt. Der Subscriptions-Preis ist ein Thaler des Jahres, welcher in halbjähriger Vorauszahlung erbeten wird. Wer im Laufe des Jahres nicht bezahlt, werden \$1 50 angerechnet. Für kürzere Zeit als 6 Monat wird kein Unterschreiber angenommen, und etwaige Aufkündigungen werden nur dann angenommen, wenn sie einen Monat vor Ablauf des Subscriptions-Termins geschehen und gleichzeitig alle Rückstände abbezahlt werden. Bekanntmachungen werden dankbar angenommen und für den gewöhnlichen Preis eingebracht. Unterschreibern in hiesiger Stadt wird die Zeitung portofrei geschickt, weitere Versendungen geschehen durch die Post oder Träger, auf Kosten der Unterschreiber. Briefe und Mittheilungen müssen postfrei eingelangt werden.

**Becher und Coleman** haben just errichtet am E. in Front vom Stroh „Einen goldenen Stern“, als ein Schild vom wohlfeilen Stroh, wo jederzeit ein grosses Assortement wohlfeiler Güter zu haben ist.  
Reading, März 8.

**Goldener Stern,**  
Schild vom wohlfeilen Stroh,  
Ecke der Penn und Sten Strasse.  
Becher und Coleman haben so eben erhalten, einen frischen Vorrath neuer und wohlfeiler Güter, wozu Käufer besonders aufmerksam gemacht werden.  
Reading, März 8.

**Readinger Post-Amt.**  
Liste von Briefen, die bis zum 1. März 1842 auf Hand geblieben waren:

- |                                      |                   |
|--------------------------------------|-------------------|
| Bayer, Sarah B.                      | Kerber, Baltassar |
| Bayer, Lewis                         | Kemp, John        |
| Bayer, Philip                        | Kemper, John jr.  |
| Bayer, Amos                          | [Cumru.]          |
| Bayer, Jacob (Amity), Krauser, Cyrus |                   |
| Brower, Jacob                        |                   |
| Bug, George D.                       |                   |
| Brooks, Charles                      |                   |
| Brooks, Edward                       |                   |
| Bitter, John Bernhard                |                   |
| Brownell, Jacob                      |                   |
| Bodenstir, John                      |                   |
| Berner, [Cumru.]                     |                   |
| Bepler, Joel                         |                   |
| Bitting, Daniel L.                   |                   |
| Buctolet, John                       |                   |
| Bundt, Isaac                         |                   |
| Burns, Elizabeth                     |                   |
| Boone, Elizabeth                     |                   |
| Bolay, Hannah                        |                   |
| Collins, J.                          |                   |
| Collins, S.                          |                   |
| Cann, E. S.                          |                   |
| Cerlin, Jackson                      |                   |
| Coller, James                        |                   |

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| Dunder, Gabriel       |  |
| Diehl, John Stephen   |  |
| Dunn, Catharine       |  |
| Dunkel, William       |  |
| Davidson, Hanna Jane  |  |
| Eastburn, Christopher |  |
| Ergood, Michael       |  |
| [Cumru.]              |  |
| Elia, John (Robeson)  |  |

- |                   |  |
|-------------------|--|
| Freud, Wm.        |  |
| Fernberger, S.    |  |
| Fisher, Wm. Bern. |  |
| Fischer, Sarah    |  |
| Farrel, John      |  |

- |                 |  |
|-----------------|--|
| Greiner, E.     |  |
| Gardner, George |  |
| Gulbin, Daniel  |  |
| [Exter.]        |  |
| Good, Mary      |  |
| Grombing, Peter |  |
| Gross, Samuel   |  |

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| Heidenrich, William     |  |
| Huyett, Samuel          |  |
| Hughes, Benidict        |  |
| Hine, William           |  |
| Harb, Daniel            |  |
| [Robeson.]              |  |
| Henninger, Leonard      |  |
| Hies, Ann               |  |
| Hill, George (Exter)    |  |
| Hain, Abfalem und Jacob |  |
| Hoffa, Daniel           |  |
| Hoyer, John             |  |
| Haas, Michael           |  |
| Hetzinger, Joseph       |  |
| [Bern.]                 |  |
| Himmer, John            |  |
| Hottenstine, Sarah      |  |
| Hughes, Daniel          |  |

- |                   |  |
|-------------------|--|
| Keith, Wm.        |  |
| Klahr und Schäfer |  |
| Kalbad, William   |  |
| Kline, Henry      |  |
| Knabb, Daniel D.  |  |
| [Oley.]           |  |
| Keefer, Wm.       |  |

W. B. Personen welche von obigen Briefen abholen, werden belieben zu sagen das sie bekanntgemacht sind.  
Charles Troxell, P. M.  
Reading, März 8, 1842

**Neue Güter.**  
John Allgaier hat just erhalten und eröffnet ein sehr grosses Assortement von Gütern, passend für die Jahreszeit, die ungewöhnlich wohlfeil sind und unter welchen sich finden: Tuche, Cassimiers, Satinets, Belvets, Cordes, Belvets ein neuer Artikel für Westen und Röcke, Bievertine, Moslin de lains, China, schwarz Sattin-Westenzeuge, Cambric, Jaconet und andere Mosline &c. &c. nebst einigen Kisten wohlfeile Umbrellas.  
Reading, März 1.

An die achtbaren Richter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens &c., zu Reading, in und für die County Berks, bei der April Sitzung 1842.

Die Bittschrift von Jacob Treichler, von Washington Kaunship, der Bittsteller zeigt ergebenst an, dass er seit mehreren vergangenen Jahren ein öffentliches Haus zur Bewirthung gehalten am nämlichen Plage wo er jetzt wohnt; er bittet daher Euer Achtbaren, ihm einen Erlaubnisschein zu ertheilen, damit er auch das nächste Jahr seine Birtschschaft fortsetzen könne  
Und er bittet &c.

**Jacob Treichler**  
Wir die Unterschriebenen, Einwohner von Washington Kaunship, Berks County, empfehlen Jacob Treichler, den Bittsteller, als schickliche Person ein Birtsch- oder Gasthaus zu halten, und bezugen hiermit, dass er wegen Ehrlichkeit und Mässigkeit einen guten Ruf hat; dass wir das Haus und den Platz kennen, wo er bisher Birtschschaft gehalten, und für welches er um einen Erlaubnisschein nachsucht, und dass er hinlänglich mit Raum und Bequemlichkeit versehen ist, um Fremde und Reisende beherbergen und bewirthen zu können, und dass gedachtes Gast- oder Birtschhaus zur Bequemlichkeit der Reisenden und des Publikums überhaupt nothwendig ist.

- |                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| Michael Moyer       | Wm. K. Stauffer     |
| Henry Erblich       | Christian Humberger |
| John Smith          | John Koons          |
| Peter Moyer         | John Roland         |
| Jacob Knecht        | Joseph Carey        |
| John Stampfer       | Simon Erie          |
| Joseph Moyer        | Samuel D. Klein     |
| Washington, März 8. | 3m.                 |

## Lager Kosciusko.

Ein Feldlager von Freiwilligen soll zu Reading gehalten werden, anfangend auf Wirtshaus den 1sten Mai und endigend am 24ten. Um die Erörung der regulären Lager-Übungen zu vermeiden, wünscht man dass alle Trupps am 1sten eintreffen sollten.  
General A. M. Prevost, begleitet von seinem Stab, wird das Lager commandiren.  
Freitag, der 20ste, ist vorgeschlagen für eine grosse Inspektion der Truppen, durch den Ober-Befehlshaber, Gouverneur Porter, die Gegenwart einer grossen Anzahl Generals-Officiere wird erwartet.

Samstag den 21sten wird ein Scheibenschieszen stattfinden für drei goldne Medallien, und eine wird an die Compagnie gegeben welche den besten Schuss hat in den verschiedenen Divisionen der Macht: die Cavallerie, Infanterie und Büchsen-Schützen schiessen jede besonders.  
Bürger welche das Lager zu besuchen wünschen werden die Schicklichkeit einsehen die Regeln zu beobachten: jede Gefälligkeit wird dazugeboten werden soweit es mit der richtigen Vollziehung der militärischen Pflichten nicht in Verbindung kommt.

**Auszug aus den Verhandlungen der Committee.**  
„Beschlossen, dass die unattaschirten Corpser sucht sind, sich in Battalione und Regimenter zu organisiren, mit der vollen Anzahl Officiere.“

Beschlossen, dass dieses Lager nach den Regeln des regulären Dienstes gehalten werden soll, ausgenommen das Liebetreter keiner höhern Strafe unterworfen sein sollen wie Ausschickung von ihren Compagnien oder zu Arrest.  
Beschlossen, dass keine geistige Getränke angeschafft oder zugelassen werden sollen innerhalb dem Lager-Bezirk.

Beschlossen, dass ein Zirkular an alle Militär Corpser gesandt werden soll, deren Namen man erfahren kann, dass aber demnachachtet alle an dem Corpser, in oder ausserhalb dem Staate, die kein Zirkular erhalten mögen, weil man ihre Namen nicht erfahren konnte, verpflichtet sind dass sie herzlich willkommen sein werden.“

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| Capt. William S. Keim,   |  |
| Capt. Thomas S. Lifer,   |  |
| Capt. John W. Burkhardt, |  |
| Lieut. David M. Knight,  |  |
| Lieut. E. Feger Jackson, |  |
| Lieut. William Wunder,   |  |
| Lieut. Daniel Green,     |  |
| Lieut. J. P. Preuss,     |  |
| Lieut. Jacob D. Barnet,  |  |
| Lieut. H. S. Mäplenberg, |  |
| Cornet D. B. Wentzel,    |  |
| Reading, März 1, 1842.   |  |

## Rufet an für Wohlfeile Bagens



An dem neuen und wohlfeilen Stroh, zum Schild der „Thee-Kiste“, einige Thüren oberhalb Gernant's, und Dannehauser's Wirthshaus gerade gegenüber, im westlichen Markt Bieder, zwischen der 4ten und 5ten Strasse, Reading.

**James V. Lambert,**  
bedient sich dieser Methode, seine alten Kunden und das Publikum überhaupt zu benachrichtigen, dass er das Haus bezogen hat, in welchem früher die Druckerei der „Reading Gazette“ war, und wo er so eben eröffnet hat und fortwährend auf Hand halten wird, ein Haupt-Assortement von

Thee, Spezereien, Gewürzen, Obst, Provision u. s. w., worunter sich befindet: Borzüglicher grüner und schwarzer Thee. Alter Java, grüner Rio, St. Domingo, und gerösteter Kaffee. Hut, Klumpen, braunen und weissen Zucker. Syrup, Zuckersahne, Neu Orleans und Trinidad Molasses. Honig. Bitter-Cacao und Cacao-Brei. Gewürze und gewöhnliche Eholade. Annanas, Sopsago und Eoschen Käse. Fisch-Salz. Troasne Pfefferchen und Aepfel. Reis und Reismehl. Salzaräus, Pfeffer, Zimmt, Allspice, Cloves, Muscat, Ingwer, Nutmegs, Caneene Pfeffer, amerikanischen und analischen Moster. Weissen Ingwer, Moster-Samen, Zimmt-Wurzel, Weissein, Epsoms Salz, Salpeter, süßes Oel, Soda, Postons Butter, Zucker- und Wasser-Kraker. Macaroni und Vermacello, Bohnen und Erbsen. Kisten- und Fäschchen-Mosline, Feigen, Pflanzen, Citronen, Korinthien, Orangen, Limonen Candies von allen Sorten. Eingemacht Ingwer, Annanas, Citronen, Limonen, Birnen, Pfirsichen, Pflaumen und Oliven. Rosenswasser, Tomato und Wuschroon Ketschup, Pfeffer und Pfeffer-Sauce, Dittel, Mangoes, Martineos, gemischt Dittel, französische Bohnen. Essigen von Cloves, Zimmt, Limonen u. s. w. Salme, Schäd, No. 1 und 2 Madereis, Eodische und Ferrinae, Bester Sperm und gemeiner Del, Sperm und Unschlitzlichter, gemahlenes und feines Salz. Rosen, Castille, Palm und wohlriechende Seife. Indigo, Alluan, Krapp, Schwefel, Farbeholz und Vitriol. Stiefelmehle. Taback, Zigaretten und Schnupftaback von allen Sorten. Welschforbesein, Bürsten, Strickle, hölzerner Eimer, Kasser, Schüsseln, Kochlöffel &c. &c. &c.

**Eben falls**  
Ein grosses und Haupt-Assortement Glas, Liverpool und Erden-Waaren. Messingene und hölzerner Uhren. Spiegel, von allen Größen und Formen. — Welches er alle für die allerniedrigsten Preisen verkaufen wird für Bargeld, oder im Austausch für landesprodukte geben wird, solche als Butter, Eier, Schmalz, Unschlitz, Speck, Seife, Flach &c. &c. für welche der höchste Markt-Preis erlaubt wird. — Dankbar für die liberale Unterstützung, die ihm am alten Stand zu Theil wurde, hofft er durch strenge Aufmerksamkeit auf die Geschäftsführung, und dass er immer einen Vorrath ansehnlicher Artikel auf Hand hält, zu den niedrigsten Preisen, dieselbe auch an seinem neuen Stand wieder zu erhalten.  
Reading, Februar, 22. 4m.

**Sehr wohlfeile Cartune.**  
Just eröffnet, ein grosses Assortement schöne und wohlfeile gedruckte Cartune, ebenso Gingham Mouffe de Lanes &c.  
Becher und Coleman.

**Kleine Noten an par angenommen.**  
Just erhalten, ein grosses Assortement neuer und wohlfeiler Güter bei  
Becher und Coleman.  
Reading, Febr. 22.

**J. V. Lambert** hat zu verkaufen an seinem neuen Stroh, der Post Office gegenüber:  
Superior schwarzen und grünen Thee von 50 Cents bis zu \$1 25 das Pfund.  
Besten Zuckerhaus Molasses 50 Cent d. Gall.  
do. do. 37 1/2 „  
do. do. 31 1/2 „  
Reu Orleans do. 58 „  
Bester Syrup do. 58 „  
und ein Haupt-Assortement anderer Spezereien in seinem Fache, welche er so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler verkaufen wird, wie sie in diesem Stroh in Reading verkauft werden können.  
Reading, März 1.

## Rufet an für Bagens.

Wohlfeile und Modische Stuhl-Manufaktur.

**Friederich For**  
Briet seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen ehrerbietig an, dass er fortfährt obiges Geschäft zu betreiben, an seinem alten Stand, in der Ost-Pennstrasse, zwischen der 6ten und 7ten, J. Haberacker's Cabinet maarens-Stube beinahe gegenüber, wo er beständig auf Hand hält, ein prachtvolles Assortement

Fertiggemachter Stühle, die er ungemein wohlfeil verkaufen wird, als: Settees Ball Rücken Stühle Post-Schaukel Stühle Gebogene do. do. Kleine do. do. Jackson do. do. Baltimore do. Tisch do. do. Gewöhnliche do. Fußstühle &c.  
Welche er verbessert alle aus den besten Materialien verfertigt und nach einem neuen Styl verziert zu sein — nicht übertroffen von keinem andern in der Stadt, und die er gefonnen ist so wohlfeil abzugeben als sie sonst zu kaufen sind.

Personen, die auf dem Lande wohnen, wie auch Einwohner der Stadt, welche Stühle kaufen wollen, würden wohlthun wenn sie an obiger Manufaktur anrufen und den auf Hand befindlichen grossen und sehr wohlfeilen Stock zu besuchen, indem er überzeugt ist dass keine unbefriedigt oder getäuscht von dannen gehen werden.

Friederich For bittet ferner ehrerbietig um Erlaubniss seinen Freunden und Kunden Dank zu sagen für die liberale Unterstützung, mit welcher sie ihn bisher beschenkt haben, und hofft durch strenge Aufmerksamkeit in den Geschäften, die fortdauernde Gunst seiner geehrten Kunden zu verdienen.  
Reading, Februar 8.

W. B. Alte Stühle werden auf die billigsten Bedingungen so angefrachten, dass dieselben so gut wie neue aussehen.

An die Achtbaren, den President- und die Gehülfsrichter von der Court der vierteljährlichen Sitzungen des Friedens &c. zu halten in Reading, in und für die County Berks, bei der April-Sitzung, 1842.

Die Bittschrift von George Günther, in Kaunship Kaunship, Berks County, empfiehlt den Bittsteller, als eine schickliche Person um ein Birtsch- oder Gasthaus zu halten, und bezugen hiermit, dass er in gutem Ruf der Ehrlichkeit u. Mässigkeit steht; dass wir das Haus kennen, für welches er um einen Erlaubnisschein bittet und wissen, dass er mit Raum und Bequemlichkeit zur Bewirthung und Bewirthing von Fremden und Reisenden wohl versehen ist und dass solches Birtsch- oder Gasthaus zur Bequemlichkeit des Publikums und die Bewirthung fremder oder reisender Personen, nothwendig ist.

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| Aaron Albricht       | Benjamin Delang     |
| Georg Staudt         | Daniel D. Long      |
| David Staudt         | David Fenstermacher |
| Huben Volk           | John Bug            |
| Michael Delang       | Jacob Bug           |
| Carl Koch            | Jonathan Haas.      |
| Kaunschwamm, März 8. | 3m.                 |

**Mosline, Ticking, Checks &c.**  
So eben erhalten, zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, bei  
Becher u. Coleman.  
Reading, Febr. 22.

**Neu Jersey Schinken.**  
So eben erhalten eine Lot Neu Jersey Schinken und Schultern, an J. V. Lambert's neuem Stroh, der Post Office gegenüber.  
Reading, Febr. 22.

**3 und 10 Cents.**  
Just erhalten, eine Lot sehr guten Kaffee, welcher zu 10 und 15 Cent das Pfund, verkauft wird. Ebenfalls Zucker für 5 bis 12 1/2 Cents das Pfund, an James V. Lambert's neuem Stroh, der Post Office gegenüber.  
Reading, Febr. 22.

**Vorschriften.**  
Bestochen von Carl F. Egelmann, sind wieder erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei.

## Zur Unterhaltung und Belehrung.

**Heldenmüthiger Entschluss.**

Im Anfange des Juli 1824 erschien vor der griechischen Insel Ipsara eine türkische Flotte von zweihundert Segeln, um sich ihrer zu bemächtigen. Als die Ipsarioten die große Menge ihrer Feinde mit jedem Augenblicke sich mehren sahen, und sie die Ankunft der befreundeten Flotte von Hydra und Spezia nicht erwarten konnten, die sie von dem Mangel an Lebensmitteln befreien sollten, beschlossen sie, nicht eine lange und unnütze Vertheidigung, wohl aber einen heldenmüthigen Untergang. Und also geschah es, dass den 4ten Juli Nachmittags zwei Uhr vor dem Fort St. Nikolas ein Ipsariot erschien, mit einer brennenden Fackel in der Hand, in der Absicht, das Feuer in die große unterirdische Pulverkammer, die man dort angelegt hatte, zu legen; aber bald von Kugeln getroffen sank er zu Boden. Ein Zweiter erschien und hatte dasselbe Schicksal, und so zehn, wie diese Weiden. Da stellten die Griechen für einige Minuten das Feuer ein; die Türken, in dem Glauben, sie wollen sich ergeben, stürzen haufenweise nach der Festung und sind eben im Begriff, einzubringen, als ein Kanonenschuss aus ihr ertönt, die ipsariotische Flagge auf ihr erscheint, und alsbald eine weiße Fahne mit den Worten: Freiheit oder Tod! sichtbar wird. Kaum ist diese in der Luft erschienen, als eine fürchterliche Explosion erfolgt; St. Nikolas sinkt in Trümmern; die Ipsarioten und Türken verschwinden, verschlungen durch die Explosion, von der selbst die Insel erschüttert wird, und sogar Schiffe im Meere nicht weit von Ipsara erfasst werden. Nahe sechstausend Türken und zweitausend Ipsarioten, ohne die Kinder und Weiber, kamen in Folge dieses heroischen Entschlusses um.

## Die dankbare Kage.

Man rühmt sehr die Treue und Anhänglichkeit der Hunde an den Menschen, und die Falschheit der Kage ist zum Sprichwort geworden; allein keine Regel ohne Ausnahme. Das Morning Journal erzählt Nachfolgendes, was die beeinträchtigte Ehre des Kagegeschlechts einigermaßen wiederherzustellen im Stande sein dürfte.

Ein hübsches junges Landmädchen in Monte Drano, im südlichen Italien, war mit heftigen Anfällen der Epilepsie [fallende Sucht] behaftet. Vergewens waren alle Mittel und Gebete — das Uebel wich nicht. Clementine — so hieß das Mädchen — hatte dabei eine Freundin, deren Wachsamkeit bei solcher Gelegenheit sich nie verläugnet hatte. Diese Freundin war — ihre Kage, welche mit ihr das Bett und die Nahrung theilte; sie begleitete dieselbe auf allen ihren Wegen, und wenn die Krankheit ihre Gebieterin überfiel, dann gab sie stets ihr Leid darüber auf die deutlichste Weise zu erkennen. Mit der Zeit gelangte Mina [so hieß die Kage] zu genauer Kenntniss des Uebels, dass sie bei den ersten Symptomen auf dem Antlitz Clementinens, nach Hause zu laufen pflegte, und deren Eltern davon Nachricht gab, indem sie solche an den Kleidern zog, und auf die schmerzlichste Weise miaute. Hatte sie deren Aufmerksamkeit erregt, so lief sie voran zu dem Dr. wo sie ihre Herrin in Ohnmacht versetzte. Das Mädchen starb mit 15 Jahren, und Mina folgte der Leiche ihrer Gebieterin, die nach italienischer Sitte, im offenen Sarge zu Grabe gebracht wurde, und wollte sich durchaus in das Grab stürzen, als man die Leiche hinabließ. Man mußte sie mit Gewalt wegbringen; dennoch fand man sie alle Morgen auf dem Grabhügel, den sie mit ihren Pfoten aufzuscharren trachtete. Nach einiger Zeit fand man sie tod auf dem Grabe Clementinens; sie konnte den Verlust ihrer Freundin nicht überleben. —